

Teil zweimal rechtwinkelig gebogen und durch einen gealterten Kautschukschlauch, der durch einen Quetschhahn, *Q* Abb. 3 und Abb. 4, läuft, mit dem betreffenden Vorratsgasometer verbunden.

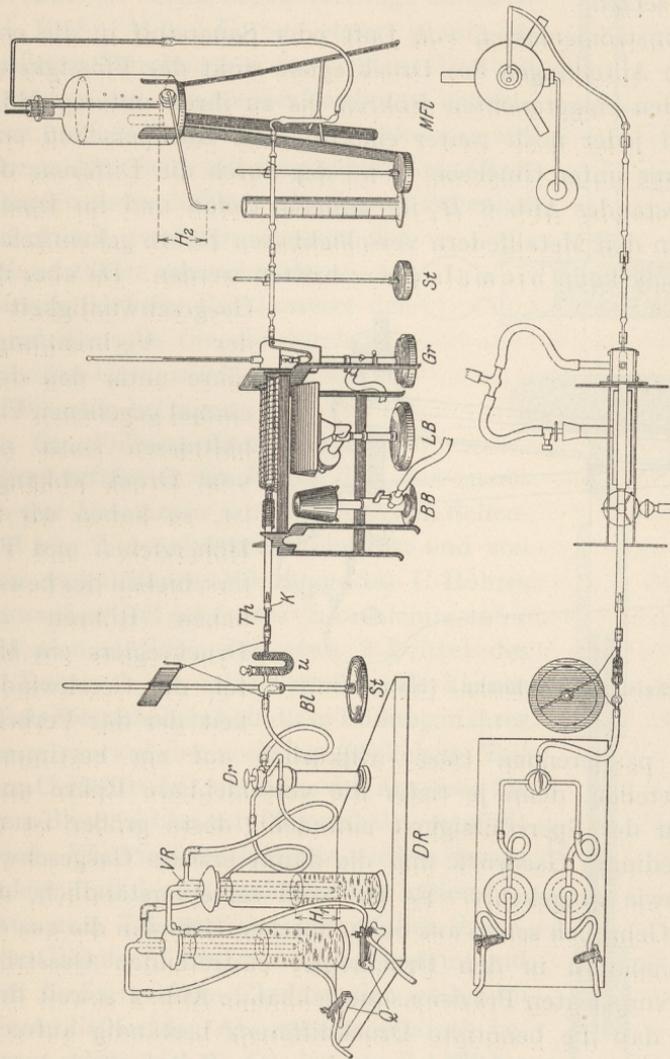


Abb. 3. Gesamtansicht der C-H-Bestimmung in Ansicht und Aufriß. ( $\frac{1}{12}$  natürl. Größe).  
 DR Druckregler, VR Verschiebbare Röhre (Glockengasometer), H<sub>1</sub> Niveaudifferenz, Q Präzisionschraubquetschhahn,  
 D\* Dreiweghahn, U U-Rohr mit Bl Blasenähler, Th konische Thermometeröhre, K Kautschukpfropf, BB beweglicher  
 Brenner, LB Langbrenner, Gr Granate, MFL Mariottesche Flasche, H<sub>2</sub> die durch sie erzeugte Saugwirkung, St Stativ.

Die Ableitung des in den Glockengasometer eingetretenen Gases erfolgt durch ein am oberen Ende der Glockenröhre seitlich angesetztes Glasrohr, welches seinerseits durch einen ebenfalls gealterten Schlauch mit dem einen Schenkel eines Dreiweghahnes